

# Kaminofen EGO

## Baureihe KK 40

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung!

So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr EGO wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen. Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH.

ANLEITUNG

wodtke

---

## Hinweis

---

Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme des wodka Kaminofens anhand der Bedienungsanleitung über die Besonderheiten der Feuerstätte und die geeigneten Brennstoffe zu informieren. Grundsätzlich kann der Kaminofen in Deutschland erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.

Die jeweils gültigen technischen Regeln und die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

---

## Inhaltsverzeichnis

---

|  | Seite     |
|--|-----------|
| <b>Gerätebeschreibung</b> .....                            | <b>3</b>  |
| • Maßzeichnung   |           |
| • Technische Daten   |           |
| • Zubehör  |           |
| <b>Funktionsbeschreibung</b> .....                         | <b>6</b>  |
| <b>Brandschutzbestimmungen</b> .....                       | <b>7</b>  |
| • Einrichtungsgegenstände in Ofennähe                      |           |
| • Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs |           |
| • Funkenschutzbildung                                      |           |
| <b>Installation</b> .....                                  | <b>8</b>  |
| • Schornstein  |           |
| • Verbrennungsluft   |           |
| • Aufstellen   |           |
| <b>Anschluss an den Schornstein</b> .....                  | <b>10</b> |
| • Verbindungsstück   |           |
| • Brandschutz  |           |
| • Montage der Rauchrohre                                   |           |
| • Anpassen der Verbrennungsluft-Querschnitte               |           |
| <b>Brennstoffe</b> .....                                   | <b>12</b> |
| • Zugelassene Brennstoffe                                  |           |
| • Lagerung von Brennholz                                   |           |
| <b>Heizbetrieb</b> .....                                   | <b>13</b> |
| • Erstes Anheizen  |           |
| • Anzünden   |           |
| • Nachlegen  |           |
| • Heizbetrieb mit Holz                                     |           |
| • Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts                       |           |
| <b>Pflege</b> .....  | <b>14</b> |
| • Herausnehmen der Asche                                   |           |
| • Reinigen der Glasflächen                                 |           |
| • Reinigen lackierter Flächen                              |           |
| <b>Wartung</b> .....                                       | <b>15</b> |
| • Feuerraum  |           |
| • Umlenkungen  |           |
| • Dichtungen   |           |
| • Rauchrohranschluss                                       |           |
| • Verbrennungsluftführung                                  |           |
| • Türmechanismus   |           |
| <b>Was tun, wenn...?</b> .....                             | <b>15</b> |
| <b>Kundendienst</b> .....                                  | <b>16</b> |

# Gerätebeschreibung

## Maßzeichnung KK 40 - EGO

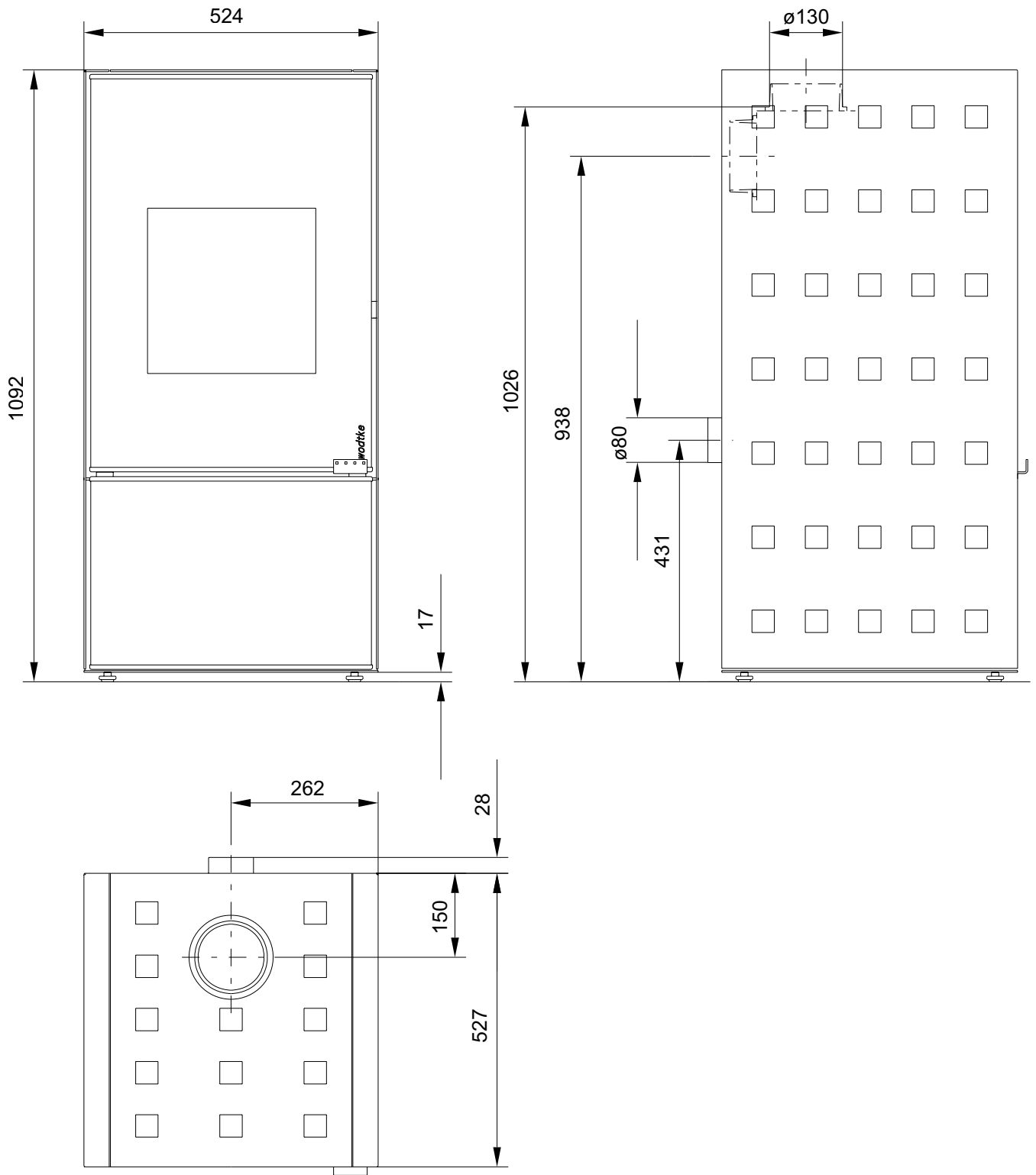


Abb. 1

## Gerätebeschreibung

### Technische Daten

|                          |  |                          |
|--------------------------|--|--------------------------|
| <b>wodtke KK 40</b>      | DIN-Reg.-Nr. ....  | <b>P 03 WQ 11</b>        |
| <b>Nennwärmeleistung</b> | .....  | <b>7 kW</b>              |
| <b>Raumheizvermögen</b>  | min. ....  | <b>56 m<sup>3</sup></b>  |
|                          | max. ....  | <b>144 m<sup>3</sup></b> |
| <b>Abgasmassenstrom</b>  | .....  | <b>7.5 g/s</b>           |
| <b>Abgastemperatur</b>   | .....  | <b>280 °C</b>            |
| <b>Förderdruck</b>       | bei Nennwärmeleistung .....  | <b>12 Pa</b>             |
| <b>Emissionen</b>        | entsprechend Stuttgarter-/Regensburger-Verordnung..... <b>CO &lt; 0,12%</b><br>Anforderungen nach DIN PLUS + Stadt München erfüllt<br>Anforderungen nach §15A-BVG (Österreich) erfüllt |                          |
| <b>Rauchrohrstutzen</b>  | vertikal / horizontal wechselbar .....   | <b>∅ 130 mm</b>          |
| <b>Gewicht</b>           | .....  | <b>178 kg</b>            |

### Typenschild

Das Typenschild (siehe Abb.2) finden Sie auf der Ofenrückseite, neben dem Verbrennungsluftanschluss.

Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

wodtke KK 40 Fert.-Nr.:.....



Abb.2

## Gerätebeschreibung

### wodtke Kaminofen KK 40: EGO

- geprüft und zugelassen nach DIN 18891, § 15a (Österreich) und VKF/AEAI (Schweiz)
- bauaufsichtliche Zulassung in Deutschland für raumluftunabhängigen Betrieb **Nr. Z-43.12-160**
- 7 kW Nennwärmeleistung
- für Holz und Braunkohlebriketts
- Stuttgarter und Regensburger Werte erfüllt;
- CO < 0,12 Vol %
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein) – nur bei raumluftabhängiger Betriebsweise möglich
- Feuerraum mit Schamotte ausgekleidet
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler zur Optimierung auf Holz und Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø130mm vertikal auf horizontal umbaubar
- hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl: Grundfarbe „metallic“
- Feuerrost aus massivem Guß
- Steckschlüssel als Türöffner / Kindersicherung

- Feuerraumtür aus Guß
- selbstverriegelnder Türmechanismus
- herausziehbare Holzschublade
- raumluftunabhängige Betriebsweise möglich (nicht bei Mehrfachbelegung)

#### Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Steckschlüssel
- Neoval-Spray

#### Zubehör

Mit einem reichen Angebot an Zubehörteilen werden viele Extrawünsche erfüllt (Auswahl siehe Preisliste).

#### Rauchrohrmaterial

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein entnehmen Sie unserer Preisliste / Prospekt Kaminöfen.

### Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand Februar 2004)

#### Punkt 1:

Der EGO wird standardseitig als **raumluftabhängiger Kaminofen** geprüft nach DIN 18891 geliefert und entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum.

#### Punkt 2:

Bei **dichter Ausführung der Zulufteleitung und der Rauchrohre** (Ausführung und Abdichtung nach den Angaben auf den Seiten 8 & 10) **entspricht der Ego** dem Typ FC<sub>41x</sub> (für LAS-System) und FC<sub>51x</sub> nach den Zulassungsgrundsätzen für die Prüfung und Beurteilung von **raumluftunabhängigen Feuerstätten** für feste Brennstoffe des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT) sowie dem Norm-Entwurf „Anforderungen an die Prüfung der **Raumluftunabhängigkeit** – Teil 1: Raumheizer“ des Normenausschuss FNH (Stand Februar 2004). Die bauaufsichtliche Zulassung des DIBT als

**raumluftunabhängiger Kaminofen** hat die **Zulassungsnummer Z-43.12-160** (vom 29. August 2003).

#### Punkt 3:

In **Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen** (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist ein dichter, d.h. **raumluftunabhängiger Anschluß / Betriebsweise** (siehe Punkt 2) sicherzustellen **oder** der Ofen in raumluftabhängiger Betriebsweise mit der raumlufttechnischen Anlage gegenseitig zu verriegeln **oder** eine Lüftungsanlage einzubauen, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.20 m<sup>3</sup>/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

#### Punkt 4:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

---

## Funktionsbeschreibung

---

Der EGO erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen und der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

Der EGO ist in Feuerraumgeometrie, Verbrennungsluftführung und Nachverbrennungstechnik auf das schadstoffarme Heizen ausgelegt. Die Muldenfeuerung mit Gussrost garantiert eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.

Die Asche kann in der herausziehbaren Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff.

Durch die wotke Thermoregelung entfällt das manuelle Regeln der Verbrennungsluft. Mit dem Brennstoffwähler für Holz oder Braunkohle kann die Verbrennungsluft optimal angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung führt Sekundärluft als „Luftvorhang“ an der Scheibe nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert.

Die Emissionswerte für Kohlenmonoxid liegen beim EGO weit unter den strengen Stuttgarter und Regensburger Bestimmungen.

Über eine separate Verbrennungsluftleitung ist ein raumluftunabhängiger Betrieb und damit der effiziente Einsatz in Passivhäusern und Gebäuden mit Wohnungslüftung möglich.

So ist beim EGO jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

# Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

## Einrichtungsgegenstände innerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens 80cm (A), gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf 40 cm (B), wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

## Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)

Von der Außenfläche der Kaminofenverkleidung müssen folgende Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder z. B. auch zu Dekostoffen etc. eingehalten werden.

**seitlicher Mindestabstand:**  $C \geq 30 \text{ cm}$

**hinterer Mindestabstand:**  $D \geq 25 \text{ cm}$

**hinterer Mindestabstand mit hinterlüftetem Strahlungsblech über die gesamte Breite/Höhe der Brennkammer** (Mindestdicke  $\geq 1 \text{ mm}$ )  $E \geq 10 \text{ cm}$

## Funkenschutzvorlage (siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für diese Schutzvorlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden:

**nach vorn:** mindestens 50 cm (T)

**seitlich:** mindestens 30 cm (B)

Wir empfehlen eine Funkenschutzplatte 100 x 100 cm z. B. wodtke Art.-Nr. 090 092 oder 090 093

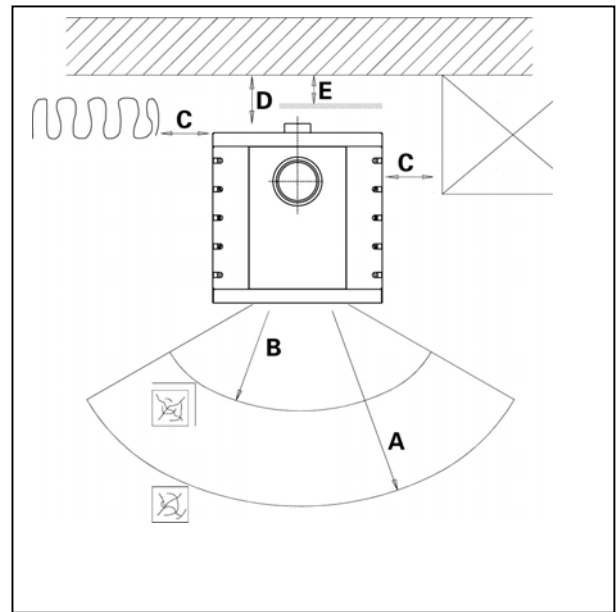


Abb. 3

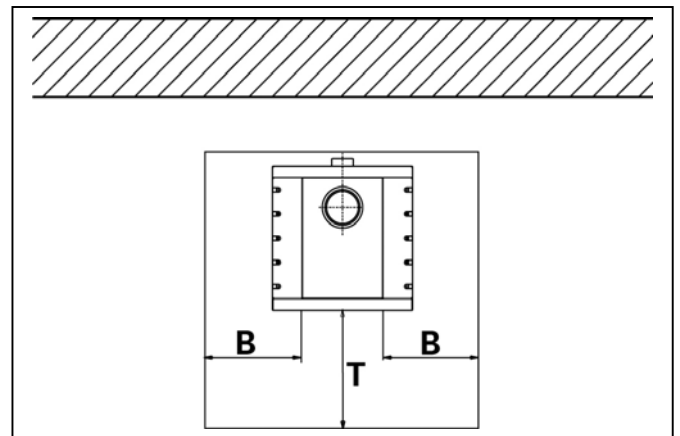


Abb.4

# Installation

Die örtlichen Bauvorschriften, die Landesbauordnung und die feuerpolizeilichen Vorschriften müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des EGO muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden.

## Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt DIN 4705. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle „Technische Daten“ (siehe Seite 4) übernommen werden.

## Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z. B. Keller) zuzuführen. Der EGO bietet hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (Außen  $\varnothing 80\text{mm}$ ) auf der Ofenrückseite (siehe Abb.5). Für die Luftleitung sollten nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 80 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.

**Die Zuluftleitung muss für raumluftunabhängigen Betrieb gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon (z.B. wotke Elastosil) abkleben.**

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).

## TIPP:

**Bei Verwendung der, als Zubehör erhältlichen „Erweiterung 80-100“, können für die Luftleitung die wotke-Standardrauchrohre ( $\varnothing 100\text{ mm}$ ) & Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.**

Auch bei raumluftunabhängiger Betriebsweise empfehlen wir:

- Verriegelung der Dunstabzugshaube über Näherungsschalter
- Einstellung von Lüftungsanlagen auf max. 4 Pa Unterdruck im Aufstellraum (z.B. über wotke DS 01)

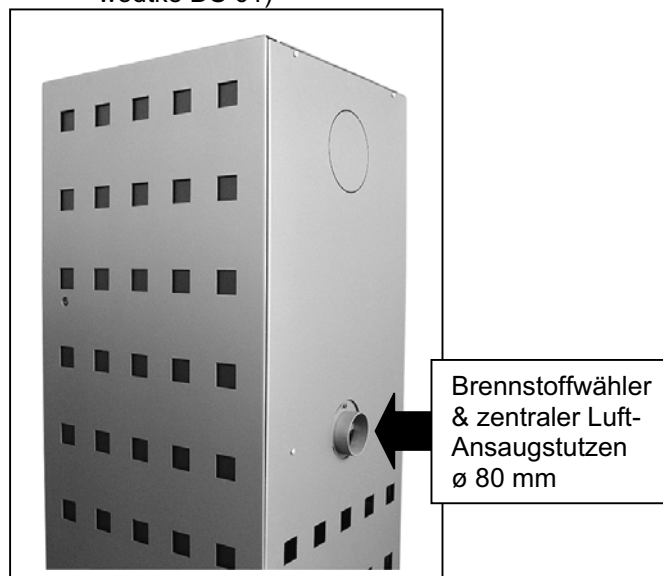


Abb.5

## Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen.

**Sichtbare Schäden sofort dem Anlieferer melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen. Gläser vorsichtig handhaben und nicht hart aufsetzen.**

**wotke Glasreiniger ist nur für das Feuerraumtürglas geeignet**

# Installation

Im Feuerraum befinden sich folgende Montage- und Zubehörteile:

- Gußrost
- Hitzeschutzhandschuh
- wodka Glasreiniger
- wodka Feueranzünder
- Neovalspray
- Türöffner (Sechskant-Steckschlüssel)
- Anleitung

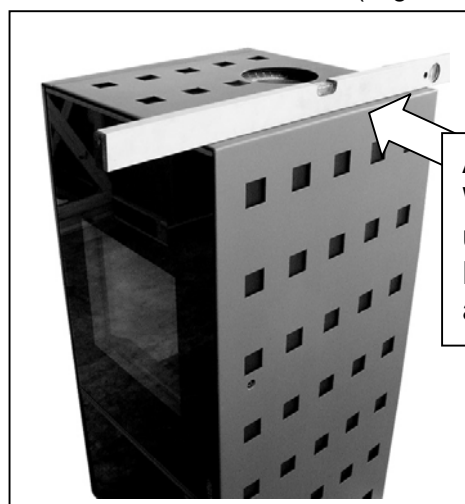
Die Verpackung Ihres neuen Ofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

**Für das Aufstellen des EGO wird eine Wasserwaage benötigt (bitte bereit halten) !**

Der Türmechanismus des EGO ist selbstverriegelnd. Um dies optimal zu gewährleisten, ist Folgendes unbedingt zu beachten.

**Der Ofen muss in leichter Schräglage von ca. 0,5°- 0,8° (nach hinten) aufgestellt werden, damit die Türfeder beim Schließen unterstützt wird. Hierzu wie folgt vorgehen:**

- Ofen am Bestimmungsort aufstellen
- Wasserwaage (von vorn nach hinten) auflegen (siehe Abb.6) Hierbei ist darauf zu achten, dass die Wasserwaage, wie abgebildet, außen auf der rechten bzw. linken Seitenverkleidung aufgelegt wird. Beim Auflegen auf den Einlegerdeckel können falsche Ergebnisse erzielt werden, da dieser - zur Vermeidung von Knallgeräuschen – bewusst mit einer Wölbung nach oben versehen ist (sogen. „Bombierung“)!



Achtung:  
Wasserwaage  
unbedingt in  
Kantennähe  
auflegen !!!

Abb.6

- Stellfüße (vorn) durch Drehen so verstellen (Abb.7), dass die Anzeige der Wasserwaage wie in Abb.8 dargestellt, aussieht.

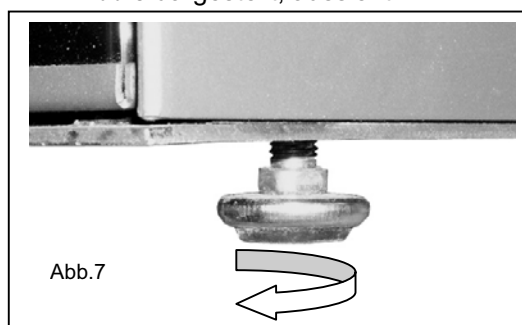


Abb.7

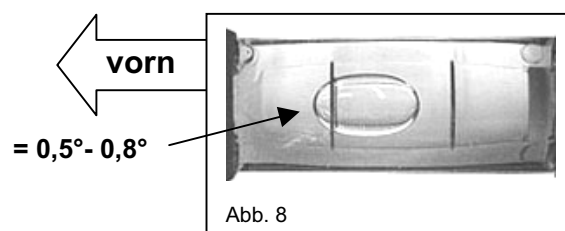


Abb. 8

**Die Feuerraumtür muss jetzt nach dem Loslassen selbst schließen und verriegeln. Ist dies nicht der Fall, muss die Schräglage des Ofens geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden, bzw. die Vorspannung der Türfeder erhöht werden.**

## Federspannung der Tür nachstellen

Die Feder im Türscharnier soll sicherstellen, dass die Tür selbsttätig schließt. Ist dies nicht oder nicht mehr gewährleistet, kann die Feder nachgespannt werden:

- Stellschraube mit Sechskantschlüssel lösen
- Schraubendreher in den Schlitz, oben im Scharnierbolzen einführen und nach links drehen
- festhalten und gleichzeitig die Feststellschraube wieder anziehen (Abb.9)

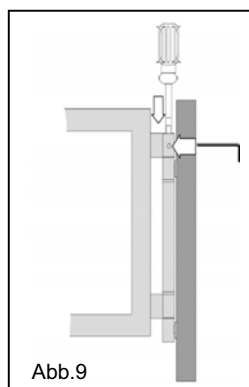


Abb.9

Um die Leichtigbarkeit der Türmechanik zu erhalten, ist diese einmal vor Beginn jeder Heizperiode zu schmieren. Beschreibung hierzu unter Punkt **Wartung** auf Seite 15.

---

## Anschluss an den Schornstein

---

### Verbindungsstück

Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18 160 auszuführen. Der Rauchrohrstutzen des EGO hat einen Durchmesser von 130 mm.

### Brandschutz

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18 160 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

### Montage der Rauchrohre

Die Rohre werden aufeinander gesteckt (siehe Abb. 10). Das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rohr eine Dichtschnur eindrücken (siehe Abb. 11).

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

**Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise** ist es wichtig, dass der Rauchrohranschluss gasdicht installiert wird. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden.

**Hierzu Rauchrohre z.B. mit hitzefestem Kleber (z.B. wotke High-Temp Spezialkleber HT 1100, Art.-Nr. 00 931) für Temperatur bis 700°C dichten!**



Abb.10



Abb.11

## Anschluss an den Schornstein

### Anpassen der Verbrennungsluft-Querschnitte

Die Verbrennungsluftführung des EGO ist mit der wotke Thermoregelung automatisiert und vom Werk voreingestellt. Änderungen dürfen nur in Ausnahmefällen und nur vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Zum Anpassen des Verbrennungsluftquerschnittes (variabel von 9 bis 29cm<sup>2</sup>) müssen Verkleidungsdeckel (Abb.12) & Strahlungsdeckel (Abb.13 & 14) entfernt werden. In der Grundeinstellung ist der Verbrennungsluftquerschnitt bei 23cm<sup>2</sup> fixiert (siehe Markierung Werkseinstellung).

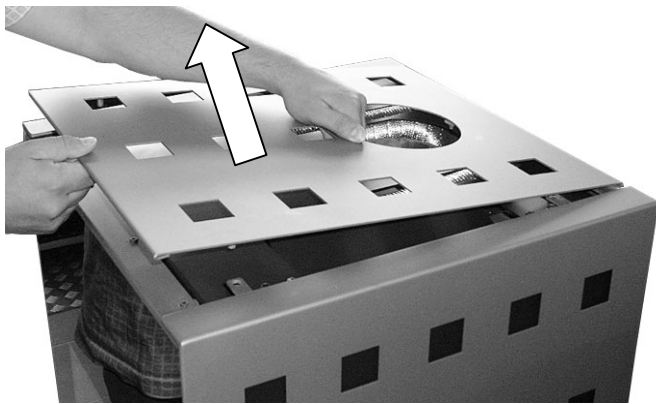


Abb.12

Zum Entfernen des Strahlungsdeckels die 4 oberen (Abb.13) & 2 vorderen Schrauben (Abb.14) entfernen.

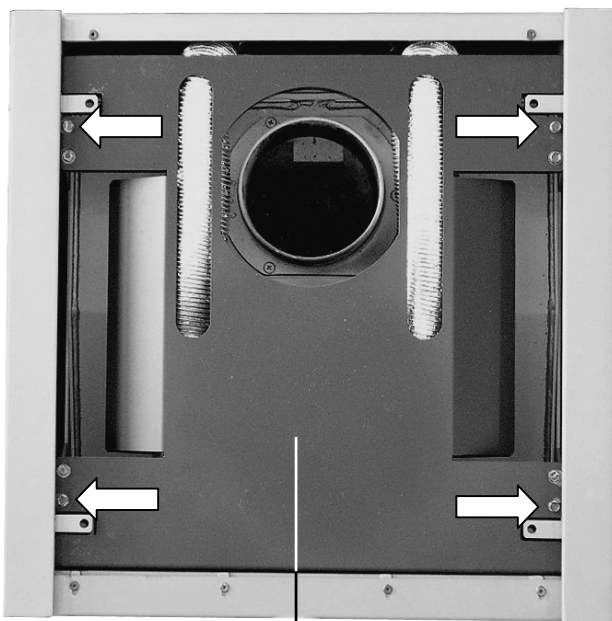


Abb.13

Strahlungsdeckel

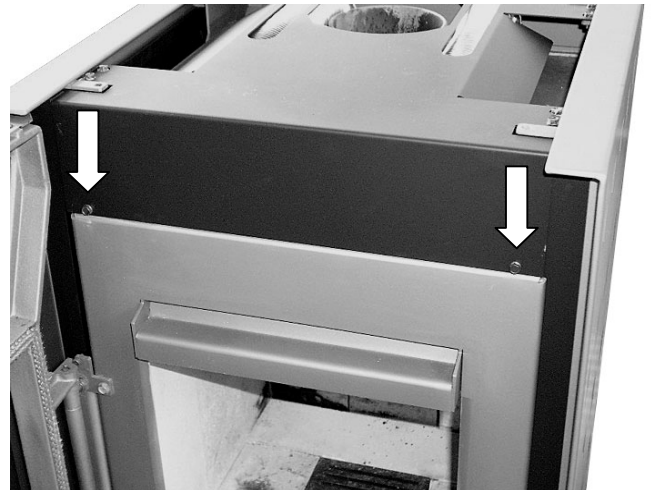


Abb.14

Die 3 Klemmschrauben des Sekundärluftschachtes (Abb.15) öffnen und die Schieberstellung mittels Probefeuher bestimmen. Klemmschrauben wieder anziehen und Verkleidungsdeckel einsetzen.

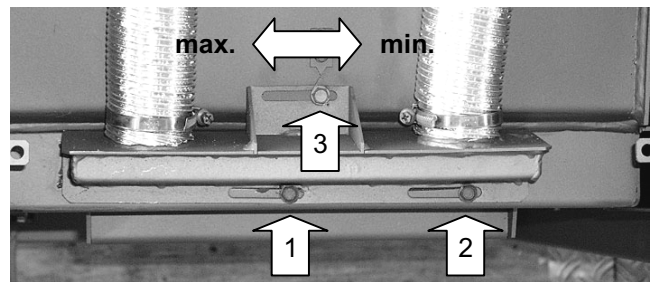


Abb.15

# Brennstoffe

## Zugelassene Brennstoffe

Im EGO dürfen nur die, in der Bundesimmissionschutz-Verordnung zugelassenen Brennstoffe verwendet werden.

- **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz** einschließlich anhaftender Rinde. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 30 cm sind und 30 cm Umfang nicht überschreiten.
- **Braunkohle-Briketts**
- **Holz-Briketts** nach DIN 51 731

**Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.**

## Umwelttip

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

## Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Wird Holz nach Gewicht gekauft, so kommt man mit trockenem Nadelholz am günstigsten weg. Wer Holz in Raummetern kauft nimmt besser Laubholz. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

| Holzart | Heizwert kWh/m <sup>3</sup> | Heizwert kWh/kg |
|---------|-----------------------------|-----------------|
| Ahorn   | 1900                        | 4,1             |
| Birke   | 1900                        | 4,3             |
| Buche   | 2100                        | 4,0             |
| Eiche   | 2100                        | 4,2             |
| Erle    | 1500                        | 4,1             |
| Esche   | 2100                        | 4,2             |
| Fichte  | 1700                        | 4,4             |
| Lärche  | 1700                        | 4,4             |
| Pappel  | 1200                        | 4,1             |
| Robinie | 2100                        | 4,1             |
| Tanne   | 1400                        | 4,5             |
| Ulme    | 1900                        | 4,1             |
| Weide   | 1400                        | 4,1             |

## Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

## Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

**Übrigens:** bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO<sub>2</sub>, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

**Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!**

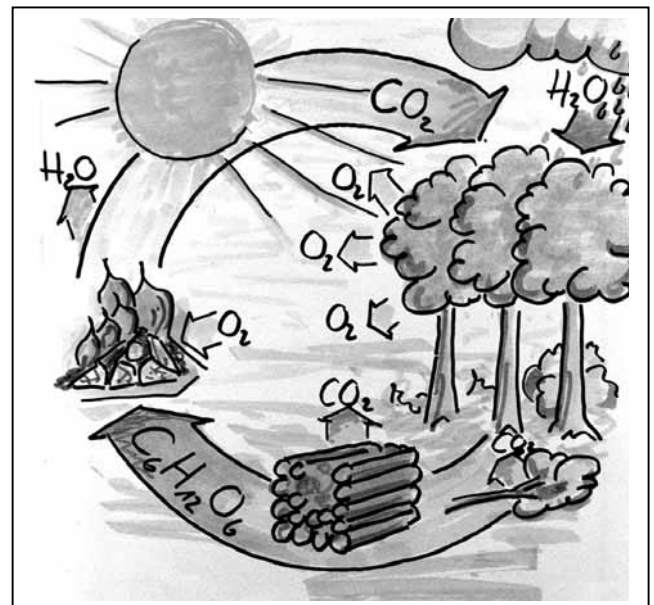


Abb. 16

## Heizbetrieb

Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Tür als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

### Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

### Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

### Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

### Anzünden

- Feuerraumtüre öffnen (Abb.17).
- Nach dem Öffnen den Steckschlüssel entfernen. Zum Schließen ist der Steckschlüssel nicht notwendig, da die Tür selbst verriegelt.
- Wenn vorhanden, die Klappe der Frischluftzufuhr öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wotke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.



Abb.17

Der EGO besitzt für die Brennholzlagerung eine Holzschublade. Nach dem Öffnen der Feuerraumtür kann diese heraus gezogen werden (Abb.18).

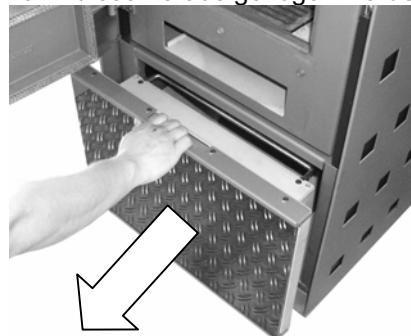


Abb.18

### Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Grundglut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Die Primärluftzufuhr ist beim EGO automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt. Die wotke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Brennstoffwähler am rückwärtigen Zuluftstutzen kann die Primärluft an den Betrieb mit Holz und Braunkohlebriketts angepasst werden.

### Heizbetrieb mit Holz

**Achtung: Für den Betrieb mit Holz/Holzbricketts den Brennstoffwähler immer auf Stellung „Holz“ lassen, da sonst Überhitzungsgefahr besteht und der Ofen beschädigt wird. Der Brennstoffwähler ist im Verbrennungsluftstutzen auf der Ofenrückseite integriert (siehe Abb.19).**



Abb.19

Die Heizleistung wird durch Menge und Form der Holzscheite bestimmt.



---

# Wartung

---

## Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des EGO gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

## Umlenkungen

Die Umlenkungen und der Wärmetauscher sollen auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden.

Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig herausgenommen werden.

**Achtung:** die Umlenkplatte ist sehr schwer! Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder ganz hinten an der Rückwand des Feuerraumes platziert werden.

## Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

## Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt.

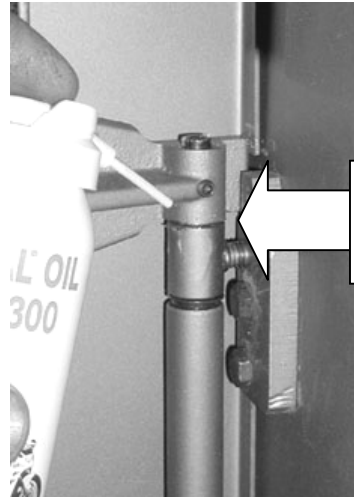
Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

## Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich, die thermisch gesteuerte Primärluftklappe, sowie die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

## Türmechanismus

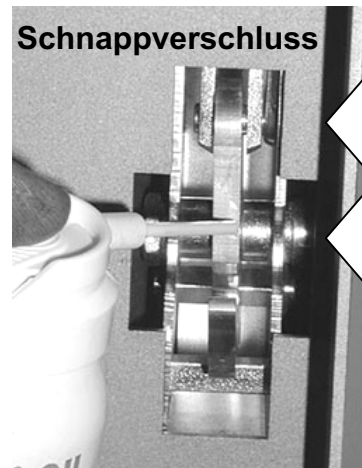
Mindestens einmal jährlich, vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit beiliegendem Neovalspray zu schmieren (Abb.21).



Hier ölen !  
Unteren Scharnierbolzen ebenfalls !

Abb.21

Dasselbe gilt für die Drehachsen der Verschlussmechanik (Abb.22).



## Schnappverschluss

Hier ölen !

Hier ölen !

Abb.22

Ein kurzer Sprüher genügt in beiden Fällen. Überschüssiges Öl vorsichtig abtupfen, nicht wischen.

**Achtung:** Niemals bei heißem oder brennendem Ofen schmieren !  
Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.

---

## Was tun, wenn...?

---

### Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

#### • Brennholz zu feucht

- Trockenes Holz verwenden.  
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)

#### • Falscher Brennstoff

- zu große Holzstücke / zu viel Holz

- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden.
- Resthölzer, Holzabfälle, Abfallholz etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb)

---

## Was tun, wenn...?

---

- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
  - Fenster oder Türe öffnen.
  - Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
  - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außen-gitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht**
  - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Rauchfang entzünden.
  - Schornstein-Dimensionierung nach DIN 4705 überprüfen,
  - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
  - Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen
  - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.
- **Schornstein zieht nicht**
  - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Rauchfang entzünden.
  - Schornstein-Dimensionierung nach DIN 4705 überprüfen,
  - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
  - Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen
  - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.
- **Brennstoffwähler ist falsch eingestellt**
  - Die Einstellung des Brennstoffwählers entsprechend dem verwendeten Brennstoff anpassen (siehe Angaben zum Heizbetrieb).

### Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach**
  - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch „Erstes Anheizen“.

### Die Feuerraumtür streift im heißen Zustand oben am Einlegerdeckel

- **Durch Ausdehnung verstärkt sich die vorgegebene Wölbung des Deckels**
  - Deckel anheben und die Auflagehöhe durch Drehen der Rundmuttern anpassen (Abb.23).

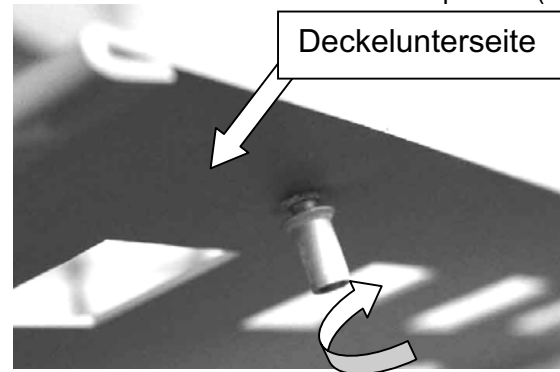


Abb.23

### Achtung Verbrennungsgefahr !

Diese Einstellung nur am abgekühlten Ofen vornehmen !

Die Wölbungen des Deckels (nach oben), sowie die der Seitenverkleidungen (nach außen) sind gewollt ! Diese „Bombierungen“ verhindern laute Ausdehnungsgeräusche und stellen somit keinen Mangel dar !

---

## Kundendienst

---

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

**Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem EGO wünscht Ihnen**

**Ihre wodtke GmbH**

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50  
info@wodtke.com • www.wodtke.com

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren EGO auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

### Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler. **Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.**